

LERNTYP & LERNSTRATEGIEN

*Lerntyp-Erkennung auf den  
ersten Blick!*



Sag es mir  
und ich werde es vergessen.

Zeig es mir  
und ich werde es  
vielleicht behalten.

Lass es mich tun  
und ich werde es können.

# Welche Lerntypen seid ihr?

Herzlich Willkommen - jetzt geht es zuerst um die Lerntyp-Erkennung.

## Was ist der Lerntyp überhaupt?

Unter Lerntyp verstehen wir den Lieblings-Sinneskanal. Das heißt, der Sinneskanal mit dem ihr am allerliebsten Informationen aufnehmt und wiedergebt.

Wir "stürzen" uns dabei auf diese drei Sinneskanäle:

## VISUELL - AUDITIV - KINÄSTHETISCH

Visuell steht für den Sinneskanal "Sehen", hinter auditiv steckt das "Hören" und mit kinästhetisch ist das "Fühlen und Bewegen" gemeint.

Die Lerntyp-Bestimmung ist einer der vielen Lernerfolgs-Faktoren, die definitiv Einfluss auf das erfolgreiche Lernen haben. Oft wird durch die Lerntyp-Erkennung klar, warum bestimmte Methoden bisher richtig super funktionieren und wieder andere überhaupt nicht. Noch dazu lässt sich ganz klar sagen, mit welchen Strategien Dir das Lernen richtig leicht fällt.

Spannend ist bei den Lernkanälen, dass es bei vielen klar bevorzugte Lernkanäle gibt, jedoch für ein bestimmtes Fach, trotzdem ein anderer Sinneskanal verwendet wird. Bei unseren Trainings haben wir festgestellt, dass das oft (an-)trainiert wurde. Entweder in der Schule oder zuhause beim Lernen - zum Beispiel mit den Eltern. Und wichtig: das ist alles okay und einfach wichtig zu wissen.

Es gibt verschiedene Methoden, um den Lerntyp - also den bevorzugten Sinneskanal - festzustellen.

Zum einen über Testbögen - einen findet ihr gleich im Anschluss, anhand der Sprache, sogar an der Kleidung und Gestik. Dazu kommen wir auch.

Jetzt fangen mit dem Fragebogen "Feststellung des Lerntyps" an - kopiere ihn einfach entsprechend oft oder drucke ihn in eurer benötigten Anzahl aus dem PDF aus.

# Feststellung des Lerntyps

## So funktioniert's:

Zuerst findest du eine Aussage und diese hat dann drei mögliche Fortsetzungen. Umkreise bitte den Buchstaben von der Aussage, die am ehesten zu dir passt.

## Fremdwörter merke ich mir

- ... indem mir die Bedeutung erklärt wird **K**
- ... indem mir das Wort ganz deutlich gesagt wird **A**
- ... indem ich es schwarz auf weiß geschrieben sehe **V**

## Wenn ich anderen ein Thema erkläre,

- ... dann male ich diese anhand von Bildern, Skizzen usw. auf **V**
- ... dann erzähle ich viele Beispiele und demonstriere sie mit Gesten **K**
- ... dann berichte ich darüber **A**

## Am Wichtigsten ist mir bei einem Dozent/Ausbilder/Lehrer

- ... dass er das Thema anhand von Bildern erklärt **V**
- ... dass er mir sympathisch ist **K**
- ... dass er gut erklären kann **A**

Stell dir vor, du besuchst in einer fremden Stadt einen Freund. Er konnte dich aber nicht vom Bahnhof abholen und du musst selber zu ihm hinfinden. Was würde dir am meisten helfen?

- Ein Stadtplan, den du dir am Kiosk kaufst oder "googelst" **V**
- ein freundlicher Mensch, der dich begleitet **K**
- die genaue Erklärung des Weges durch einen Ortskundigen **A**

# Feststellung des Lerntyps

Du möchtest dir ein neues Lexikon für die Schule kaufen, aber die Auswahl ist groß. Was würde deine Auswahl am meisten beeinflussen?

Das Lexikon zu probieren und einige Zeit benutzen zu können **K**  
die mündliche Empfehlung durch den Buchhändler **A**  
dass es eine übersichtliche und mit Bildern unterstützte Darstellung **V**  
hat

Du bist nicht ganz sicher, ob man das Wort "parallel", "paralell oder "parallell" schreibt. Ich würde

das Wörterbuch aus dem Regal holen und darin nachschlagen **K**  
die Augen schließen und mir das geschriebene Wort im Schriftbild **V**  
vorstellen **A**  
mir den Klang des Wortes vorstellen und es ein paar Mal  
aussprechen

An meine Telefonnummer erinnere ich mich ...

... indem ich sie in einem bestimmten Rhythmus vor mir hersage **A**  
... indem ich sie geistig eintippe **K**  
... indem ich sie vor meinem inneren Auge sehe **V**

Bei der Vorbereitung auf einen Test gehe ich so vor

... ich fange irgendwo an und und höre auf, wenn ich keine Lust **K**  
mehr habe **V**  
... ich erstelle einen Plan **A**  
... ich mache eines nach dem anderen

# Feststellung des Lerntyps

Du planst zu Deinem großen Geburtstagsfest eine besondere Nachspeise ...

Ich würde etwas mir gut Bekanntes, das sicher gelingt, ohne Kochbuch zubereiten **K**

Ich würde ein bebildertes Kochbuch durchblättern und mich von den Bildern anregen lassen **V**

Ich würde einige Freunde anrufen und sie nach ihren Lieblingsnachspeisen fragen **A**

Stell dir vor, ein Außerirdischer fragt dich, wie eine Kaffeemaschine funktioniert.

ich erkläre ihm mit einfachen Worten den Ablauf des Kaffeekochens ganz genau **A**

ich koche für ihn Kaffee und lasse ihn dabei die Maschine ausprobieren **K**

ich gehe mit ihm anhand der guten schriftlichen Betriebsanleitung den Ablauf genau durch **V**

Wenn ich lerne ...

... dann male ich zum Thema **V**

... dann gehe ich auf und ab **K**

... dann rede ich viel vor mich hin oder mit anderen **A**

Es fällt mir leicht, Lernstoff ...

... fast wortwörtlich wieder zu geben **A**

... ein Schaubild, Übersicht über das Gelernte zu zeichnen **V**

... eine praktische Anwendung für das Gelernte zu finden **K**

Anzahl (zähl jetzt die umkreisten Buchstaben zusammen):

V:

K:

A:

# Auswertung

## Ergebnis der Lerntyp-Feststellung:

Jetzt habt ihr den Test erfolgreich durchgeführt.

Wie sieht das Ergebnis aus?

Habt ihr bei einem Sinneskanal eine deutlich höhere Anzahl? Das ist dann ein Hinweis auf eine Bevorzugung.

Natürlich kann es auch sein, dass alle drei Sinneskanäle ausgeglichen sind - dann verwendest du alle ähnlich.

**Und ganz wichtig:**

Das war jetzt ein Testverfahren und wir machen in den nächsten Tagen noch weitere und dann formt ihr für euch ein passendes Bild.

Seid gespannt darauf!

Etwas lernen  
und mit der Zeit  
darin immer  
geübter  
werden, ist das  
nicht auch eine  
Freude?

KONFUZIUS



# Hör gut zu - Lerntyp-Erkennung

Heute gehen wir einen Schritt weiter zum Thema "Lerntyp-Erkennung".

Wie schon eingangs geschrieben, erkennen wir den Lerntyp - also den bevorzugten Kommunikationskanal - auch an der **Sprache**.

Gute Vertriebsmitarbeiter arbeiten sehr häufig mit dieser Erkenntnis und erreichen so ihre Kunden viel besser.

Gerne nennen wir euch ein Beispiel aus dem Verkauf, weil es dann ganz anschaulich für euch ist.

Für alle drei Sinneskanäle - visuell, auditiv und kinästhetisch - gibt eine Aussage zur Kaufentscheidung:

"Das sieht gut aus - das kauf ich."

=> diese Aussage trifft sehr häufig der visuelle Lerntyp!

"Das hört sich gut an - das kauf ich."

=> diese Aussage stammt sehr häufig von einem auditiven Lerntyp!

"Das fühlt sich gut an - das kauf ich."

=> genau, diese Aussage äußert sehr häufig der kinästhetische Lerntyp!

# Achtet auf die Signalwörter!

Jetzt wird's spannend :-)

Achtet heute einmal ganz bewusst auf die Wörter, die ihr verwendet. Das ist am leichtesten beim Zuhören.

Gleich bekommt ihr auf den Folgeseiten eine Auswahl von Signalwörtern, damit ihr noch leichter erkennt, zu welchem Lern-Sinneskanal die Aussage zuzuordnen ist.

Am besten legt ihr euch dann das Blatt "Signalwörter-Checker" auf einen Platz, an dem ihr alle zusammen kommt. Zum Beispiel auf den Esstisch, weil ihr dort mit Sicherheit mit einander Zeit verbringt und euch unterhaltet.

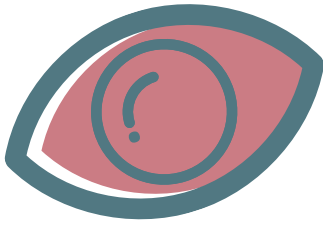
Oder ist der Platz bei euch eher im Wohnzimmer?

Entscheidet das bitte für euch und dann darf sich jedes Familien-Mitglied mit einem "Signalwörter-Checker-Blatt" bewaffnen :-)) und sozusagen Protokoll führen.

Diese Erkenntnis ist für eure gesamte Kommunikation sehr wertvoll. Denn wenn ihr bei eurem Gegenüber (z.B. Kunden, Chef o.ä.) den bevorzugten Kanal an der Sprache erkennt und genau in diesem Sinneskanal antwortet, dann werdet ihr noch erfolgreich sein - garantiert!

Richtig genial, oder? Na dann, los!

# Beispiele für visuelle Signalwörter



leuchten  
farbig  
anschauen  
betrachten  
beäugen  
ausmalen  
klar  
verschwommen  
deutlich strahlen  
sich zeigen  
ins Auge fassen  
Aussicht  
Szene  
Perspektive  
Vorstellung  
Einblick  
Ansicht  
Erscheinen  
vage  
Blitz  
glänzend  
zeigen  
offensichtlich  
... und viele mehr ...

# Beispiele für auditive Signalwörter



seufzen  
lauschen  
erklingen  
erwähnen  
diskutieren  
stimmen  
knistern  
schreien  
pfeifen  
monoton  
sprachlos  
schrill  
mündlich  
leise  
Ankündigung  
Knall  
Töne  
Rhythmus  
Gespräch  
hören  
verstärken  
tönen  
klingen  
Sprichwort  
zuhören  
Schrei  
rufen  
Tonfall  
mit anderen Worten  
... und viele mehr ...

# Beispiele für kinästhetische Signalwörter



riechen, schmecken

anfassen, fühlen

lieben

leer

einfühlsam

begreifen, ergreifen

drücken

schleichen

frisch

sensibel

sauer

traurig

drücken

Kontakt

in Angriff nehmen

Stress

Spannung

Berührung

warm

handhaben

gespannt

hart

in Verbindung

weh

scharf, schneidend

kalt

bitter, salzig, süß

Geschmack, Geruch

... und viele mehr ...

# Signalwörter-Checker

Welchen Kanal verwendet ihr beim Sprechen?

Am besten ihr druckt diese Blatt für jedes Familienmitglied in entsprechender Anzahl aus, so dass jede/r ein "Signalwörter-Checker-Protokoll" pro Person hat.

Es reicht völlig aus, wenn ihr bei den verschiedenen Sinnen einen Strich pro genanntem Wort macht.

Viel Spaß beim genauen Zuhören! :-)

Name: -----



Visuell:



Auditv:



Kinästhetisch:

Niemand ist  
perfekt,  
deshalb haben  
Bleistifte  
Radiergummis!

# Was dein Verhalten verrät!

Wir alle verhalten uns unterschiedlich - und auch daran könnt ihr den bevorzugten Lernkanal erkennen:



Der visuelle Lerntyp malt gerne bunte Bilder, verwendet generell gerne bunte Farben, ist relativ ordnungsliebend, achtet sehr auf sein Äußeres, die Kleidung ist farblich absolut aufeinander abgestimmt - sogar der Schmuck passend und dekoriert oft sehr gerne.



Der auditive Lerntyp redet in der Regel viel, diskutiert sehr sehr gerne, merkt sich leicht Lieder, Reime und Geschichten, singt gerne und liebt Musik. Sehr auffallend ist beim auditiven Lerntyp, dass er immer Struktur braucht, das heißt, er braucht den sogenannten roten Faden, ansonsten wird er unruhig.



Der kinästhetische Lerntyp fasst gerne alles an und wird selbst auch gerne berührt, in den Arm genommen. Am besten merkt sich dieser Lerntyp etwas, wenn er es in Experimenten oder Projekten lernt. Generell ist Bewegung für diesen Lerntyp auch sehr wichtig.



# Verhaltens-Checker

Wer hat welches typische Verhalten in euren Familien und zu welchem Lerntyp passt das?

Am besten druckt ihr dieses Blatt für jedes Familienmitglied in entsprechender Anzahl aus, so dass jede/r ein "Verhaltens-Checker-Protokoll" hat.

Viel Spaß beim genauen Zuschauen! :-)

Name: \_\_\_\_\_



Visuelles Verhalten:



Auditives Verhalten:



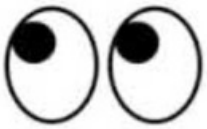
Kinästhetisches Verhalten:

Lernen,  
ohne zu  
denken, ist  
eitel;  
denken,  
ohne zu  
lernen,  
gefährlich.

Konfuzius

# Schau mir in die Augen!

Sogar an den Augenbewegungen stellen wir fest, in welchem Sinneskanal unser Gegenüber gerade unterwegs ist.



85% der Rechtshänder schauen zum Beispiel, wenn sie sich an Bilder erinnern nach oben links - zum konstruieren nach oben rechts.



Wenn sie auditiv erinnern, schauen sie auf Ohrhöhe nach links und um sich etwas noch nicht Gesehenes vorzustellen, schauen sie auf Ohrhöhe nach rechts.



Im Gefühlsbereich ist jemand, wenn sie/er nach unten schaut. Der Blick nach links unten zeigt an, dass sich diese Person im "inneren Dialog" - also im inneren Selbstgespräch befindet.

Der Blick nach rechts unten bedeutet, die-/derjenigen ist gerade in der kinästhetischen Empfindung - das bedeutet sie/er ist in seinen Gefühlen.

**Achtet heute mal aktiv auf eure Augenbewegungen. Vielleicht habt ihr auch abweichende Standardbewegungen.**

Jetzt bekommt die klassische Aussage "schau mir in die Augen Kleines" eine ganz andere Bedeutung, stimmt's?

# Schau mir in die Augen!

Wie findest ihr jetzt die Standard-Augenbewegungen bei euren Familien-Mitglieder heraus?

Ganz einfach:

Um die visuelle Augenbewegung herauszufinden, lasst ihr eueren Gegenüber einfach Bilder erinnern. Zum Beispiel vom letzten Urlaub oder ähnliches.

Wenn ihr eurem Gegenüber sagt, er soll sich ein Bild vorstellen, findet ihr die Bewegung der Augen für das konstruieren von Bildern heraus.

Und um die auditive Augenbewegung zu erkennen, darf euer Gegenüber ein bekanntes Geräusch erinnern und ganz genau beschreiben.

Wird ein Geräusch vorgestellt, welches noch nicht gehört wurde, schickt ihr die-/denjenigen in die konstruierten Geräusche.

Gefühle können wir auch erinnern - so findet ihr die kinästhetische Erinnerung über das Erinnern von Bildern heraus. Führt ihr jemanden in eine Entscheidung, muss der Gegenüber in den inneren Dialog treten.

Na, welche Augenbewegungen macht ihr standardmäßig?

Notiert sie hier unten mit dem jeweiligen Namen (entsprechend kopieren!):

Name: \_\_\_\_\_

Visuelle Augenbewegung: \_\_\_\_\_

Auditive Augenbewegung: \_\_\_\_\_

Kinästhetische Augenbewegung: \_\_\_\_\_

Der Mensch soll  
lernen, nur die  
Ochsen büffeln.

ERICH KÄSTNER

# Typgerechte Lernstrategien

Es gibt so unglaublich viele Lernstrategien und vor allem Strategien, die zum Lerntyp passen oder sogar "multisensorisch" sind.

Multisensorische Lernstrategien sprechen alle Sinneskanäle an und sind deswegen passend für alle Lerntypen.

Sehr interessant ist, dass die Standard-Lernmethode nur das "Durchlesen" ist. Viele erzählen uns, dass sie das zu Lernende 5 mal durchlesen, sich dann abfragen lassen und wenn sie es können, passt es - wenn nicht, wird noch 3 mal gelesen.

Uns ist völlig klar, dass das natürlich keinen Spaß macht, sondern ganz im Gegenteil oft frustet. Zudem klingt das sehr nach Auswendiglernen oder, wie es viele heutzutage bezeichnen, nach "Bulimie-Lernen" -> "schnell rein, schnell raus und alles weg".

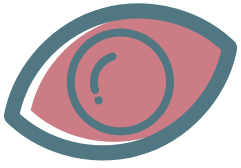
Unser Ziel ist das gehirn- und typgerechte Lernen sowie das nachhaltige und schnelle Merken. Denn der Zeitaufwand ist nicht entscheidend - die passende Strategie ist es!

Auf den folgenden Seiten bekommst Du je Lerntyp passende Lernstrategien. Und das in sehr großer Auswahl. Da findet ihr bestimmt viele, die euch gefallen.

Später kommen wir dann noch zu verschiedenen multisensorischen Strategien.

Also, jetzt wird's ganz leicht :-)) und vor allen Dingen habt ihr dabei bestimmt ganz viel Spaß :-)) !

# Visuelle Lernstrategien



Hervorheben von Textpassagen durch farbige Markierungen

Formulieren eines klaren Lernzieles (d.h. was kannst du, nach dem Lernen!)

Assoziationen des Inhaltes mit Bildern, Gesten, Symbolen

Filmmaterial

Eigene Notizen anfertigen

MindMaps, um das Gelernte für sich selbst eingehend zu strukturieren und zu visualisieren

Lernen durch zuschauen

Überblick ist wichtig

Lernen mit Post It's

Schöne optische Aufbereitung

Skizzen

Bilder

Symbole

Lernlandschaften

Unterstreichungen

Umrandungen

Markierungen

Farbiges Papier

Lernposter

Diagramme

Fotos

Schöne Tafelbilder, Flipcharts

# Auditive Lernstrategien



- Zu Lernendes aufnehmen und beliebig oft abspielen
- Wiederholung des Gelernten in einem Gespräch mit Bekannten oder auch in Selbstgesprächen (spiel doch einfach mal "Lehrer")
- Lernstoff in kleinen Einheiten
- Wiedergabe in eigenen Worten
- Lerninhalt in rhythmische Form bringen
- Lernen durch zuhören
- Strukturierter Ablauf (roter Faden)
- Liebt oder hasst Musik
- Braucht Ruhe
- Vortrag
- Diskussion
- Hörbücher
- Lernstoff innerlich oder laut vor sich hersagen
- Auditive Markierungen (Betonungen)
- Lernt leicht auswendig
- Selbstgespräche führen
- Lernstoff singen



# Kinästhetische Lernstrategien



Interaktion und Kommunikation mit Freunden

Verknüpfen des Lernstoffs mit Bewegung

Lernorte wechseln

Lernmaterialien an Boden, Fenster, Wänden

Requisiten, Improvisationen

Assoziation

Rollenspiele

Lernen durch tun

Lernt durch Beispiele

Eigene Beispiele finden

Lernt gerne in Gruppen

Schneiden, kleben, falten

Lernen mit Bewegung

Projektarbeit

Experimente

Auf- und Abgehen

Gesten unterstützen das Merken

Metaphern

Wohlfühlen, Spaß, Freude

Lernspiele

Gute Beziehung zu Trainer/Lehrer

Praktisches Arbeiten

Stehpult, Flipchart, Pinnwand

Will den Stoff beGREIFEN